

Dr. Chris Richards und Dr. Liz Jones

WERDE BEZIEHUNGS-WEISE

Was die Bibel über
Beziehungen und Heirat sagt



Christliche Literatur-Verbreitung e.V.
Ravensberger Bleiche 6 · 33649 Bielefeld

Dr. Chris Richards

ist Kinderfacharzt in Newcastle upon Tyne. Er ist verheiratet und hat vier Kinder. Er ist Diakon in der Gateshead Presbyterian Church.

Dr. Liz Jones

ist pensionierte Gemeinde-Kinderärztin. Sie ist verheiratet, hat drei verheiratete Töchter und sieben Enkelkinder. Sie besucht mit ihrem Mann die Welbeck Road Evangelical Church in Newcastle upon Tyne.

1. Auflage 2017

© der Originalausgabe mit dem Titel

»True Love: What the Bibles says about relationships and marriage«
2014 by Dr. Chris Richards and Dr. Liz Jones (originally published by EP Books).
Translated and printed by permission. All rights reserved.

© der deutschen Ausgabe 2017 by CLV

Christliche Literatur-Verbreitung
Ravensberger Bleiche 6 · 33649 Bielefeld
Internet: www.clv.de

Übersetzung: Hermann Grabe, Meinerzhagen
Satz: EDV- und Typoservice Dörwald, Steinhagen
Umschlaggestaltung: Lucian Binder, Marienheide
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

Artikel-Nr. 256281
ISBN 978-3-86699-281-8

INHALT

1	Einführung	7
2	Ehelosigkeit und Heirat	11
3	Einander kennenlernen	31
4	Einander kennenlernen, so wie es Gott gefällt	45
5	Lehrt die Bibel wirklich, dass Sexualität nur in die Ehe gehört?	53
6	Wie begegnet man Versuchungen?	63
7	Was kann passieren, wenn man die Sexualität nicht für die Ehe aufbewahrt?	71
8	Denke an die Zukunft	83
9	Was kann man tun, wenn man Fehler begangen hat?	87
	Hilfreiche Bibelstellen	91
	Abkürzungen	95

EINFÜHRUNG

Ein junger Mensch hat es im 21. Jahrhundert zunehmend schwer, auf dem Gebiet der Beziehungen auf Gottes Wegen zu gehen. Da entbrennt in unseren Herzen oft ein heißer Kampf zwischen dem, was die Welt zu bieten hat, und dem, was der Gehorsam gegen Gott erfordert (Galater 5,17). Wenn du nicht in rechter Weise auf diesen Kampf vorbereitet bist, wirst du nur allzu leicht durch die lauten Stimmen dieser Welt fortgelockt. Hier folgen nur einige Botschaften, denen du ständig ausgesetzt bist:

- Dir entgeht etwas, wenn du nicht sexuell aktiv wirst.
- Die Ehe ist etwas von vorgestern.
- Gelegentlicher Sex ist ganz in Ordnung.
- Man geht eigentlich nur aus, um Sex zu haben.
- Beim Sex geht es nur um mich und mein Vergnügen.
- Sex ohne Konsequenzen ist möglich.
- Bei unseren Beziehungen gibt es weder richtiges noch falsches Verhalten – es geht nur darum, was uns gefällt.
- Sex ist ein Garant für Liebe.

Alle diese Botschaften sind Lügen oder Halbwahrheiten, trotzdem sind sie mächtig und verführerisch. Als Christen müssen wir auf der Hut sein, wenn wir Derartiges hören, weil zu viel auf dem Spiel steht. Gott hat uns durch das Werk Jesu am Kreuz errettet, damit wir durch Gehorsam ein Leben in Heiligkeit führen sollen. Wir werden ermutigt, nach Heiligkeit zu streben: »Wie der, der euch berufen hat, heilig ist, seid

auch ihr heilig in allem Wandel!« (1. Petrus 1,15). Heiligkeit ist kein Anhängsel, sondern das eigentliche Herzstück unseres täglichen Wandels mit unserem himmlischen Vater. Wenn es um Beziehungen geht, erinnert die Bibel uns wiederholt daran, dass sich unsere Gedanken und Handlungen auf andere Menschen auswirken und von Gott ernst genommen werden, der uns befahl, unseren Nächsten zu lieben wie uns selbst (Matthäus 22,39).

Damit du in diesem Kampf um Heiligkeit in deinen Beziehungen siegreich bleibst, musst du genau wissen, was du glaubst, und wozu. Nur dann kannst du richtig und auch augenblicklich auf schwierige Situationen reagieren, sobald sie auftreten. Zu diesem Zweck hat Gott uns sein Wort, die Bibel, gegeben. Da können wir sicher sein, klare Anweisungen in Bezug auf sexuelle Reinheit zu finden: »Wodurch wird ein Jüngling seinen Pfad in Reinheit wandeln? Indem er sich bewahrt nach deinem Wort« (Psalm 119,9). Um uns zu helfen, sein Wort zu verstehen, gibt uns Gott seinen Heiligen Geist, der uns auch motiviert und stärkt, damit wir sein Wort auf unser Leben anwenden können. Wir sind in diesem Kampf nicht allein!

Die Bibel sagt uns, dass Gott diejenigen segnet, die ihm gehorchen (Psalm 18,21). Allerdings werden wir auch gewarnt: Weil Gehorsam für Gott sehr bedeutsam ist, können die Konsequenzen des Ungehorsams sehr schmerzhaft sein (Psalm 89,31-33). Obwohl Gott uns völlige Vergebung anbietet (siehe Kapitel 9), müssen wir manchmal während unseres ganzen restlichen Lebens unter den irdischen Folgen unserer Sünde leiden. An keiner Stelle wird das deutlicher als bei der göttlichen Gabe der Sexualität.

Doch auch wenn wir gehorsam sind, erfüllt Gott uns nicht notwendigerweise alle unsere Wünsche. Wenn wir aber beten,

der Wille Gottes möge geschehen, stärkt er uns und lehrt uns Geduld. Denn zum Glauben gehört das Vertrauen, dass seine Vorsorge und sein Timing für uns das Beste sind.

Wir hoffen, dass dieses Buch dir helfen wird, mehr über Gottes Wege und Absichten mit dir auf diesem Lebensgebiet zu erfahren. Und wir beten dafür, dass es dir helfen möge, einen ebenen und klar vorgezeichneten Weg für deinen Fuß zu finden (vgl. Sprüche 4,26).

EHELOSIGKEIT UND HEIRAT²

Es gibt nur zwei Lebenszustände

Wir alle beginnen unser Leben als Singles (und in diesem Buch verstehen wir darunter immer nur Leute, die nicht verheiratet sind). Wenn du dieses Buch liest, bist du höchstwahrscheinlich noch nicht verheiratet, also noch ein Single. Doch wenn du trotzdem ein Buch mit dem Titel *Werde Beziehungsweise* liest, schließen wir daraus, dass du dich fragst, ob du ewig ledig bleiben sollst.

Es gibt nur zwei Weisen zu leben. Entweder man ist ledig, oder man ist verheiratet. Und beide Zustände sind Gottes Gaben. Die Bibel macht es deutlich, dass Unverheiratetsein eine Gabe ist, die alle Christen besitzen, wenn sie nicht – oder bis sie – die andere Gabe erhalten: das Verheiratetsein (1. Korinther 7,7). Beides als Gaben anzusehen, bedeutet, Gott vertrauen zu können, dass er unsere Lage im Griff hat und dass er unsere Umstände zum Guten für uns und für andere benutzen wird – einerlei, ob wir ledig oder verheiratet sind.

Wie können wir Gott mit unserem Leben gefallen?

- Es gibt zwei Lebenszustände, die Gott gefallen: Man kann ledig und sexuell nicht aktiv sein oder verheiratet und sexuell aktiv sein (Matthäus 19,3-12).
 - Suche mehr als alles andere Gottes Ehre (Matthäus 6,33).
-

Ehelosigkeit – eine Gottesgabe¹

Ledig zu sein, erlaubt einem Christen, dem Herrn auf eine Weise zu dienen, die Verheirateten unmöglich ist. Paulus schreibt in 1. Korinther 7,32-34: »Ich will aber, dass ihr ohne Sorge seid. Der Unverheiratete ist um die Dinge des Herrn besorgt, wie er dem Herrn gefalle; der Verheiratete aber ist um die Dinge der Welt besorgt, wie er der Frau gefalle. Es ist ein Unterschied zwischen der Frau und der Jungfrau. Die Unverheiratete ist um die Dinge des Herrn besorgt, damit sie heilig sei, sowohl am Leib als auch am Geist; die Verheiratete aber ist für die Dinge der Welt besorgt, wie sie dem Mann gefalle.«

Jesus sagt uns, dass es Menschen gibt, die »um des Reiches der Himmel willen« ledig bleiben (Matthäus 19,12). Für einige mag das eine Zeit lang gelten; aber für andere kann die Ehelosigkeit lebenslang andauern. Einige Menschen erkennen auch, dass Gott sie für einen bestimmten Zweck als Singles beiseitegesetzt hat, etwa für einen Missionsdienst in einer speziellen Situation, in der es schwierig wäre, verheiratet zu sein. Aber für viele Unverheiratete scheint Gott seine Pläne nur Schritt für Schritt zu offenbaren, und es ist nicht sicher, ob sie für eine längere oder eine kürzere Phase ihres Lebens ledig bleiben. Gott kann neue Tatsachen schaffen und alle Dinge sehr schnell verändern. Sich selbst als Single zu erleben, kann mitunter schwierig erscheinen; aber wir dürfen nicht vergessen, dass alle, die »um des Reiches der Himmel willen« etwas drangeben, hundertfach belohnt werden – sowohl in diesem Leben als auch in der Ewigkeit (Matthäus 19,29).

¹ Siehe Al Hsu, *The Single Issue*, IVP, 1998. Dort erfährst du mehr zu diesem Thema.

Single zu sein, erlaubt dir, ein Leben ungeteilten Dienstes für den Herrn zu führen. Ja, die ganze betreffende Gemeinde wird durch eine ledige Person gesegnet, die Gott, der Gemeinschaft der Gläubigen und ihrem gesamten Umfeld in dieser Weise dient. Mark beschreibt seine Erfahrungen als Lediger:

Ich habe oft den wohlgemeinten Druck von Familienangehörigen und Freunden erlebt, die meinen – oft ohne es auszusprechen –, dass Ledigsein unnormal ist und unter allen Umständen vermieden werden sollte. Doch als einer, der ein Leben in Reinheit geführt hat, weiß ich: Wenn ich verheiratet wäre und eine Familie hätte, wäre ich nicht in der Lage gewesen, die vielen Dinge für Gott zu erreichen, zu denen ich imstande war. Die Anforderungen von Arbeit und Familie wären miteinander unvereinbar gewesen.

Ich habe Zeiten erlebt, in denen ich mich einsam fühlte (aber ich kenne auch einige Beispiele, bei denen die Eheleute nicht zueinanderpassen und völlig unbefriedigende Ehen führen, in denen man äußerst einsam ist). Allerdings habe ich den Wert vertrauenswürdiger und gottgemäß lebender Freunde erkannt, und mit deren Hilfe wurde mein Leben als Single ein sehr erfüllendes. Kein Leben außerhalb des göttlichen Willens kann uns Erfüllung geben. Ganz wichtig ist, dass man zufrieden wird mit der jeweiligen Lebenslage, zu der uns Gott berufen hat.

Gott hingeebene Christen sollten ihre Gabe des Ledigseins wegen der damit verbundenen vielen Freiheiten nicht leichtfertig aufgeben.

Gott hat bestimmt, dass die Stellung, in der du dich augenblicklich befindest, über dein Sexualverhalten entscheidet. Bist du ledig, erwartet Gott von dir, sexuell inaktiv zu sein (früher sprach man vom »Keuschsein«). Wir wissen das aus dem

Gespräch Jesu mit seinen Jüngern in Matthäus 19. Dort vergleicht Jesus ledige Menschen mit den »Eunuchen«, die man gewaltsam sexuell inaktiv gemacht hat (Matthäus 19,11-12).

Ehelosigkeit ...

... ist eine Gottesgabe (1. Korinther 7,7).

... gewährt dir die Freiheit, für den Herrn zu arbeiten, ohne die Sorgen und Verpflichtungen berücksichtigen zu müssen, die mit einer Ehe verbunden sind (1. Korinther 7,32-35).

Gründe für die Ehelosigkeit

- Einige Menschen sind Singles und sexuell inaktiv, ohne es sich ausgesucht zu haben (Matthäus 19,12a).
 - Manche haben sich die Ehelosigkeit und die sexuelle Inaktivität um des Himmelreichs willen ausgesucht (Matthäus 19,12b).
-

Die Ehe – eine Gabe Gottes

Die Ehe ist ebenfalls eine Gabe Gottes. Sie ist eine Schöpfungsordnung Gottes und soll eine von Liebe geprägte Gemeinschaft sein. Er schuf Adam und sah: »Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei« (1. Mose 2,18). Darum schuf er Eva, die er Adam als Frau zur Seite gab, wodurch die Ehe als göttliche Einrichtung eingeführt wurde. Der Mann und seine Frau sollen sich lieben, füreinander sorgen und sich gegenseitig unterstützen. Gott plante die sexuelle Intimität als wunderbare Gabe (1. Mose 2,24), um das Band der Liebe zwischen

einem Ehemann und seiner Frau zu stärken und als Mittel, Kinder zu bekommen.

Nach Gottes Gedanken soll die Ehe die Grundlage jeder Familie sein. Es ist Gottes Absicht, dass die Kinder Nutzen daraus ziehen, in eine Familie hineingeboren und in ihr aufgezogen zu werden, denn jede Familie soll sich auf die Sicherheit einer Ehe gründen. Aus Untersuchungen wissen wir, dass die beste Voraussetzung für die Entwicklung von Kindern eine intakte Familie ist. Ein Kind gewinnt Stärke und erfährt Geborgenheit, wenn es weiß, dass sein Vater und seine Mutter sich gegenseitig versprochen haben, in Liebe miteinander verbunden zu bleiben, was auch immer kommen mag (Maleachi 2,15).

Dadurch, dass in einer Ehe Kinder geboren werden, hat es Gott gefallen, eine Generation nach der anderen aufwachsen zu lassen, damit sie alle für seine Welt arbeiten und sich um sie kümmern. So sollen alle Generationen seinen Befehl ausführen, fruchtbar zu sein, sich zu mehren, die Erde zu füllen und sie sich untertan zu machen (1. Mose 1,28). Es ist Gottes Absicht, dass alle Völker und ihre Gesellschaften aus den »Bausteinen« der einzelnen Familien aufgebaut werden, deren Grundlage die Ehe ist.

Die Bibel stellt sehr deutlich heraus, dass alles sexuelle Verlangen seine Erfüllung in der Ehe findet und dass im Allgemeinen alle Verheirateten auch sexuell aktiv sein sollen.

In 1. Korinther 7,5 ermahnt Paulus die Verheirateten: »Entzieht euch einander nicht, es sei denn etwa nach Übereinkunft eine Zeit lang, um zum Beten Muße zu haben.« Ein wichtiger Grund dafür, eine Ehe in Betracht zu ziehen, sind die andauernden Kämpfe mit unerfüllten sexuellen Wünschen. Paulus rät Unverheirateten, die sich sexuell nicht unter Kontrolle halten können, zu heiraten; »denn es ist besser zu

heiraten, als sich in Begierde zu verzehren« (1. Korinther 7,9; Luther 1984).

Man muss wissen, was »Ehe« bedeutet

Es versteht sich von selbst, dass viele daran interessiert sind, eine von Liebe geprägte Beziehung zu jemandem vom anderen Geschlecht aufbauen zu können. Weil es Liebe, Sexualität und heißes Begehren gibt, wird Dichtern und Liederschreibern nie der Stoff ausgehen, werden Kinogänger fieberhaft auf den nächsten Liebesfilm warten und Partnervermittlungs- und Werbeagenturen weiterhin gute Geschäfte machen. Durch derartige und andere Einrichtungen werden gegenwärtig in unserer Gesellschaft »One-Night-Stands« und Kurzzeit-Beziehungen angeboten, empfohlen und unterstützt, und dass man einfach zusammenlebt, ist inzwischen »normal« geworden. Mitten in all dem Durcheinander und angesichts all dieser Verlockungen und des ausgeübten Drucks ist es notwendig, den Kopf freizubekommen, um zu überlegen, worum es bei einer Beziehung zwischen einem Mann und einer Frau überhaupt geht – oder zumindest gehen *sollte*.

Um das in den Blick zu bekommen, müssen wir uns an die Bibel wenden. Dort finden wir die einzigartige Weisheit, die uns nur der Schöpfer mitteilen kann.

Das Wissen darum, was ein Marathonlauf ist, welche Entfernung zu bewältigen ist und welche Anforderungen er mit sich bringt, beeinflusst die Art und Weise, wie sich ein Läufer auf das Rennen vorbereitet. Genauso sollte die Kenntnis über das Wesen der Ehe alle unsere romantischen Vorstellungen und sexuellen Interessen beeinflussen. Aus diesem Grund